

wertvoll –
Jahresbericht der
wertkreis Gütersloh gGmbH
2017/2018



„Wir glauben, dass Inklusion und Teilhabe an Arbeit, Wohnen und Freizeit unsere Gesellschaft gerechter, bunter und lebenswerter machen. Dafür stehen wir mit unseren Angeboten.“



Michael Buschsieweke, Geschäftsführer

Inhalt

Grußwort der Gesellschafterversammlung 4

Bericht der Geschäftsleitung 5

Wir über uns 10

Unser Selbstverständnis 11
Unser Leitbild 12
Unsere Standorte 13
Kennzahlen 2017 14
Organigramm 16

Qualität 18

Aspekte der Qualitätssicherung 20

Bereiche und Integrationsbetriebe 22

Berufliche Bildung 23
Berufliche Teilhabe 26
Berufliche Inklusion 28
Kindertageseinrichtungen 30
Wohnen 32
Kiebitzhof 34
Kiebitz Dienstleistungen 36
Altenzentrum Wiepeldoorn 38
Flussbett Hotel 40
Spotlight 42
Kontaktdaten 44

Grußwort der Gesellschafterversammlung

Liebe Leserinnen und Leser,



auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen wieder unseren neuen Jahresbericht überreichen. Ich freue mich über Ihr Interesse und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen. Mit dieser Broschüre lädt die wertkreis Gütersloh gGmbH Sie zu einem Überblick über alle Unternehmensbereiche, Kennzahlen und Entwicklungen im Berichtsjahr ein.

2017 war ein Jahr, in dem sich einiges verändert und vieles getan hat. Das Bundesteilhabegesetz stellt unsere Arbeit neu auf und räumt Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Wahlrecht ein. Ein wichtiger Schritt, dessen Veränderungen wir als Chance zur Weiterentwicklung begreifen.

Aber auch jenseits der Bundespolitik hat sich einiges getan: wertkreis Gütersloh wird seine Aufsichtsgremien verändern. Die Gesellschafterversammlungen finden nun in größeren Intervallen statt, dafür unterstützt ab 2018 wieder ein Aufsichtsrat die Geschicke von wertkreis Gütersloh. Es hat sich gezeigt, dass die Struktur Gesellschafter und Aufsichtsrat eine vorteilhaftere und förderlichere Arbeitsebene ermöglicht.

In 2017 fand erstmals eine gemeinsame Strategieklausurtagung von Gesellschaftern, Geschäftsleitung und Bereichsleitungen von wertkreis Gütersloh statt. Die hier in den Blick genommene „Perspektive 23“ setzt mit ihren Zielen einen guten Rahmen für die Arbeit der kommenden Jahre und wurde von allen Beteiligten als sehr positiv bewertet.

Verändert hat sich auch die Infrastruktur: Eine neue Halle in der Werkstatt Hans-Böckler-Straße, eine neue Fahrzeughalle mit Bürotrakt auf dem

Kiebitzhof und der wertkreisLaden in der Innenstadt von Gütersloh sind dazugekommen. Ebenfalls neu: Das KunstWerk Atelier war 2017 als Atelier auf der internationalen Ausstellung für Outsider Art in Münster vertreten, und in den sozialen Medien begeisterte erstmals eine Kurzdokumentation über unseren Arbeitsbereich für Menschen mit intensivem Assistenzbedarf (AMiA). So erreichten wir viele Menschen, die sich vorher noch nie mit unserer Arbeit beschäftigt haben.

Und zuletzt hat sich sogar der Jahresbericht etwas verändert. Er ist bunter geworden, bildstärker und bringt den Leser/innen die Informationen jetzt – wie wir glauben – noch attraktiver, aber auch effektiver näher.

„Veränderung ist die einzige Konstante im Universum“, hat der griechische Philosoph Heraklit gesagt. Ich möchte dem in einem widersprechen: Was sich bei uns im wertkreis nie ändert, ist die unbedingte Unterstützung und Begleitung der Menschen, für die wir da sind. Sie steht für uns allezeit im Zentrum unseres Wirkens.

Stellvertretend für alle Gesellschafterinnen und Gesellschafter möchten wir uns bei allen Mitarbeitenden mit und ohne Behinderung für ihre gute Arbeit und ihr beispielhaftes Engagement in diesem Jahr bedanken.

Wir wünschen Ihnen allen viel Freude beim Lesen.

Elisabeth Witte
Vorsitzende der Gesellschafterversammlung
von wertkreis Gütersloh

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Das vergangene Geschäftsjahr haben wir erneut mit einem wirtschaftlich positiven Ergebnis beendet. Finanzielle Zugewinne erlauben es uns, wertkreis Gütersloh im Sinne der Menschen, die wir begleiten, weiterzuentwickeln. Die womöglich noch wichtigeren Werte, die wir bei wertkreis Gütersloh generieren, sind jedoch nicht finanzieller Natur, sondern werden in den Währungen Teilhabe, Inklusion, Begleitung und Zufriedenheit der Menschen, für die wir da sind, gemessen. Um diese Werte zu erhalten,

braucht es ein gutes Auge, aber auch immer wieder neue, zukunftsgerichtete Ideen.

2017 haben wir gemeinsam mit den Gesellschaftern eine Rahmenstrategie mit dem Titel „Perspektive 23“ erarbeitet, in der wir darstellen, wie wertkreis Gütersloh 2023 aussehen soll. Unsere Ziele sind klar: Wir möchten auch in Zukunft ein moderner Dienstleister bleiben – mit hoher Glaubwürdigkeit in unserem Handeln, stabiler wirtschaftlicher Grundlage

und digital fortschrittlicher Ausrichtung. Ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Kompetenzen und Angebote auch außerhalb des Unternehmens bekannt sind und der sein Handeln in allen Dingen voll auf den begleiteten Menschen als Kunden ausrichtet. Auf diesem Weg begegnen uns natürlich auch Herausforderungen.

Das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (BTHG) ist am 29. Dezember 2016 in Kraft getreten. Wir begrüßen es sehr, dass das Gesetz dem Wunsch- und Wahlrecht von Menschen mit Behinderung größere Bedeutung zumisst. Gemäß § 60 SGB IX ist es nach dem neuen BTHG aber nun auch möglich, dass Alternativen zur Werkstatt für behinderte Menschen geschaffen werden können. Dies bedeutet zukünftig auch Wettbewerb für uns. Bis zum 1. Januar 2020 wird es zudem vor allem im Bereich Wohnen zu zahlreichen Veränderungen kommen. Der Systemwechsel vom Pflegesatz zur Fachleistungsstunde wird vollzogen. Die Leistungen der Eingliederungshilfe werden von den existenzsichernden Leistungen getrennt. Auch müssen wir uns fragen: Wie gehen wir als Dienstleister für Menschen mit Behinderung mit Industrie 4.0 und der voranschreitenden Digitalisierung um?

Dafür sind Innovationen und Ideen gefragt, an denen es bei wertkreis Gütersloh erfreulicherweise nicht mangelt. Hier drei Beispiele:

Assistenzsysteme und innovative Ausbildungskonzepte

Wirtschaft und Arbeitsmarkt entwickeln sich weiter – aus analog wird digital, aus Handarbeit wird technologische Lösung. Wie sollen Menschen mit Behinderung da Schritt halten? Wie verhindern wir, dass Aufträge, die die Teilhabe am Arbeitsleben auch von leistungsschwächeren Menschen mit Behinderung ermöglichen, vom technischen Fortschritt „aufgefressen“ werden? Die Antwort liegt auf der Hand: Wir müssen Lösungen finden, wie wir Zukunftstechnologien für Menschen mit Behinderung nutzen und nutzbar machen.

Was wäre also, fragten sich die Berufliche Bildung und die Berufliche Teilhabe von wertkreis Gütersloh 2017, wenn Menschen mit Behinderung nicht an komplexen Systemen scheitern, sondern wenn diese Systeme selbst Barrieren abbauen und so zum Erhalt von Teilhabeleistungen am Arbeitsleben, mehr noch zum Schaffen von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung auf dem 1. Arbeitsmarkt beitragen würden? Wie





könnten diese Systeme aussehen? Wie könnte man sie so konzipieren, dass sie auch finanzierbar sind?

Erste Entwicklungen für neue Qualifizierungswege und -mittel sowie die Implementierung solcher technischer Unterstützungen für Menschen mit Behinderung sind im Verbund mit starken Partnern 2017 bereits umgesetzt worden. Ein hierbei entstandenes Assistenzsystem werden wir 2018 der Öffentlichkeit vorstellen. Das System ermöglicht es auch schwächer werdenden Mitarbeitenden, weiterhin produktiv tätig zu sein. Die transportablen Systeme lassen sich nicht nur innerhalb von wertkreis Gütersloh einsetzen, sondern können Mitarbeitende auch unterstützen, wenn sie in Firmen auf den 1. Arbeitsmarkt wechseln. Werkstätten sind eben Orte der Innovation: Hier werden Tag für Tag Arbeitsschritte so gestaltet, dass jeder Mensch einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen kann.

Leistungen vorstellen, mittendrin: der wertkreisLaden

2017 haben wir damit begonnen, unsere vielfältigen und hochwertigen Leistungen und Angebote stärker zu bewerben. Dabei bildet ein Zuwachs zur wertkreis-Familie unsere unterschiedlichen Leistungen jetzt auch mitten im Stadtzentrum von Gütersloh ab: der 2017

geplante und 2018 eröffnete wertkreisLaden. Seine Angebote spiegeln die Vielfalt von wertkreis Gütersloh wider: Bilder von Ateliermalern/innen, Kiebitzhof-Produkte, Fairtrade-Kaffee und Bio-Kuchen, eine Außengastronomie und natürlich jede Menge Informationen und Beratungsmöglichkeiten



zu wertkreis Gütersloh und seinen Bereichen gibt es jetzt auch mitten in der Stadt. 2018 sollen hier zudem Kultur- und Begegnungsveranstaltungen stattfinden, und auch Kooperationspartner werden das Ladenlokal am Berliner Platz für Veranstaltungen nutzen. Der wertkreisLaden wird durch Mitarbeitende mit und ohne Behinderung betreut, die Interessierten als Experten über wertkreis Gütersloh Auskunft geben können oder aber als „Lotse“ an den richtigen Ansprechpartner innerhalb des Unternehmens weitervermitteln. Viele Menschen kennen bereits unseren Namen – dank des wertkreisLadens und vieler weiterer Informationsmaßnahmen werden bald auch noch mehr Menschen wissen, welche vielfältigen Angebote und Leistungen wertkreis Gütersloh bietet.

Virtuelle Werkstatt wächst

Ein weiterer Innovationsträger ist die Berufliche Inklusion. Hier zeigt sich in den Vermittlungszahlen 2016 und 2017, dass die virtuelle Werkstatt wächst und gedeiht. Virtuelle Werkstatt bedeutet: eine Werkstatt, die ausschließlich Beschäftigung auf ausgelagerten Arbeitsplätzen anbietet. Die Beschäftigung erfolgt dezentral in der freien Wirtschaft, so können die Mitarbeitenden in den normalen Arbeitsalltag von Betrieben leichter hineinwachsen. Die Zahl der ausgelagerten Arbeitsplätze ist 2017 weiter gestiegen. Im Herbst 2017 begann zudem der Aufbau einer neuen Außenarbeitsgruppe in einem weltmarktführenden Unternehmen.

Natürlich sind dies nur drei Schlaglichter in einem regelrechten „Blitzlichtgewitter“ von Innovationen. Aus allen Bereichen könnte man noch so viel mehr erwähnen: Ob konzeptionelle Weiterentwicklungen im Kurzzeitpflegehaus Die Arche, CABiTo-unterstützte Kommunikation in den Werkstätten, eine Frauenbeauftragte für Menschen mit Behinderung, neue Social-Media-Aktivitäten, Kinderpartizipation in den Kitas, neue Kiebitzhof-Verpackungen, Stallgespräche oder Snacks und Speisen auf der generalüberholten Sonnenterasse im Flussbett Hotel – wertkreis Gütersloh hat sich 2017 in allen Teilen als ein innovatives und flexibles Unternehmen gezeigt, das sich der Zukunft und ihren Herausforderungen aktiv stellt, mit der Zeit geht und sich weiterentwickelt. Das ist nur möglich, weil auch unsere Mitarbeiter/innen genau das auszeichnet: Flexibilität und die Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln. Dafür und für Ihr großes Engagement und die gute Arbeit im Geschäftsjahr 2016/2017 bedanken wir uns herzlich bei Ihnen allen und freuen uns auf Ihre neuen Ideen 2018!



Michael Buschsieweke für die
Geschäftsleitung
von wertkreis Gütersloh



WIR ÜBER UNS



*„Wir wollen als Unternehmen zeigen:
Inklusion funktioniert!“*

Michael Buschsieweke, Geschäftsführer

Unser Selbstverständnis

Mission Inklusion

Wir wollen als Unternehmen zeigen: Inklusion funktioniert – egal ob es um Arbeit, Bildung oder Wohnen geht. Das leben alle Mitarbeiter/innen Tag für Tag in vielen unterschiedlichen Bereichen vor. Zentrale Kundengruppe sind für uns die Menschen, die wir begleiten. Für sie gestalten wir unsere Leistungen und Angebote so, dass sie Fertigkeiten und Kenntnisse erwerben können, die ihren Bedürfnissen entsprechen und die ihnen Teilhabe sowie ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Die Beteiligung von Menschen mit Behinderung ist für uns ein wichtiges Qualitätsmerkmal. Als Experten in eigener Sache beziehen wir sie in unsere Arbeit mit ein und begleiten sie auf ihrem Weg. Das ist für uns gelebte Inklusion und Ausdruck eines wertschätzenden Miteinanders. Mit der Beteiligung von Menschen mit Behinderung setzen wir zum einen gesetzliche Vorgaben um, zum anderen wollen wir als inklusives Unternehmen wachsen. Wir wollen damit zeigen: Inklusion und Teilhabe funktionieren auch in der unternehmerischen Praxis und bereichern jedes Unternehmen.

Beteiligung setzt auf einen systematischen und verbindlichen Austausch, darum fanden auch 2017 regelmäßig Quartalsgespräche von Geschäftsleitung und Werkstattrat statt. Einmal im Jahr treffen sich auch Geschäftsleitung, Werkstattrat und Betriebsrat zum Austausch. Beiräte nehmen an den Teamsitzungen in den Werk- und Wohnstätten sowie an der Klausur der Führungskräfte teil. Seit 2017 gibt

es zudem eine Frauenbeauftragte für Menschen mit Behinderung.

Unser Büro für Leichte Sprache stärkt seit 2014 den Abbau von Barrieren in der Kommunikation. Die Fachgruppe Barrierefreiheit setzt sich mit räumlichen Hindernissen auseinander. Menschen mit Behinderung sind zudem in thematische Arbeitsgruppen eingebunden und gestalten in einer inklusiven Redaktion unser Mitarbeitendenmagazin mit.

Mitwirkung vermittelt Wertschätzung und schafft Selbstbewusstsein. So entsteht ein Dialog auf Augenhöhe. Mitarbeitende mit Behinderung sind besser informiert und können eigenständig ihre Interessen vertreten. Personenunabhängig bleibt interne Beteiligung ein Grundsatz unserer Unternehmenskultur. Wir wollen unsere Ansätze dabei stetig weiterentwickeln.



Unser Leitbild

Das sind wir!

- 1.** Wir nehmen Menschen ernst. Das heißt: Wir achten ihre Würde und ihre Rechte. Wir respektieren eigene Entscheidungen und unterstützen bei ihrer Umsetzung. So setzen wir uns gemeinsam für ein selbstbestimmtes Leben ein.
- 2.** Wir gestalten unsere Leistungen ausgehend von den individuellen Vorstellungen von selbstbestimmtem Arbeiten, Wohnen und Leben der Menschen, für die wir tätig sind. Hierbei nehmen wir die Herausforderung an, immer wieder zwischen individuellen Wünschen und realistisch Machbarem zu vermitteln.
- 3.** Wir sind Motor für Inklusion. Mit unserer Fachlichkeit und unseren Erfahrungen gewinnen wir die Menschen und wirken aktiv in gesellschaftlichen Diskussionen mit.
- 4.** Wir verbinden soziale Verantwortung mit wirtschaftlichem Handeln. Dabei legen wir Wert auf Transparenz und offene Kommunikation.
- 5.** Wir setzen unseren Auftrag in gemeinsamer Verantwortung von Leitung, Mitarbeitenden und den Interessenvertretungen innerhalb unseres Unternehmens um. Vorgesetzte führen im Dialog und mit Zielen.
- 6.** Wir begegnen einander auf Augenhöhe, wertschätzend, offen und ehrlich.
- 7.** Wir orientieren uns an fachlichen Standards. Dabei sind wir neugierig auf Innovationen für unsere Arbeit, entwickeln uns methodisch weiter und gehen eigene Wege.
- 8.** Wir sind verlässliche Vertragspartner und setzen auf die persönliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden. So begründen wir die Basis für vertrauensvolle und langfristige Kooperationen.
- 9.** Wir bieten faire Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze.
- 10.** Dass Anspruch und Wirklichkeit manchmal nicht übereinstimmen, spornt uns an: Wir üben konstruktive Kritik, geben Fehler zu und nutzen Konflikte, um uns und unsere Arbeit gemeinsam weiterzuentwickeln.



Unsere Standorte

Kreisweit aktiv für Inklusion und Teilhabe

Standorte Gütersloh

- Verwaltung
- Berufliche Bildung
- Berufliche Inklusion
- AMiA
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Kiebitzhof
- Kiebitz Dienstleistungen
- Werkstatt Hans-Böckler-Straße 53
- Werkstatt Im Heidkamp 20
- Werkstatt Fritz-Blank-Straße 147
- Wohnstätte Rhedaer Straße
- Wohnstätte Unter den Ulmen
- Wohnstätte Kiebitzhof
- Tagesbegleitung Unter den Ulmen
- Kita Hulahoop
- Flussbett Hotel
- wertkreisLaden

Standort Wiedenbrück

- Werkstatt Wiedenbrück
- Wäscherei Wiedenbrück
- Wohnstätte Am Park

Standort Halle /Westfalen

- Werkstatt Halle /Westfalen
- Wohnstätte Stodieks Hof
- Kurzzeitpflegehaus Die Arche
- Ambulant Betreutes Wohnen
- echtZeit Kontakt- und Beratungsstelle
- echtZeit Tagesstätte

Standort Brockhagen

- Werkstatt Brockhagen

Standort Marienfeld

- Kita Die Spürnasen

Standort Schloß Holte-Stukenbrock

- Altenzentrum Wiepeldoorn
- Kita Die Jungen Wilden

Standort Rietberg

- Werkstatt Rietberg



Kennzahlen 2017

BILANZSUMME*

48.313.422,25 Euro

**ANLAGE-
VERMÖGEN***

22.534.479,40 Euro

EIGENKAPITAL*

30.709.570,10 Euro

ROHERTRAG**

55.991.671,39 Euro

PERSONALAUFWAND**

41.406.769,96 Euro

**JAHRES-
ERGEBNIS****

1.077.234,26 Euro

* Zum 31.12.2017

** Für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2017

**MITARBEITENDE MIT
BEHINDERUNG**

wertkreis Gütersloh gGmbH

1.554¹

FACHPERSONAL

wertkreis Gütersloh gGmbH

688²

**PRAKTIKANTEN,
AUSZUBILDENDE,
BUNDESFREI-
WILLIGENDIENST
LEISTENDE,
AUSHILFEN**

50²

MITARBEITENDE

Flussbett GmbH

20

MITARBEITENDE

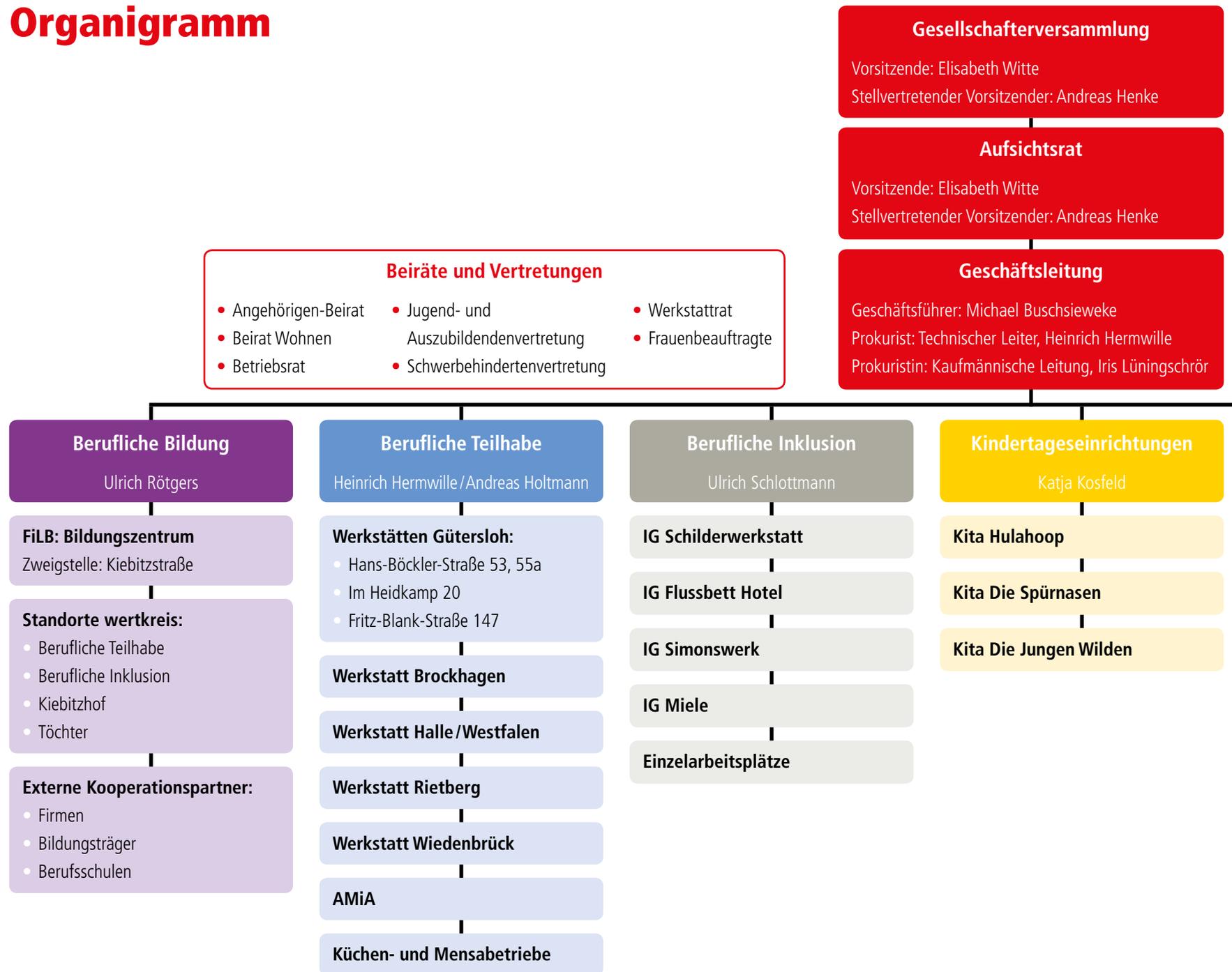
Kiebitzhof gGmbH

166

MITARBEITENDE INSGESAMT

2.478

Organigramm



Beauftragte

- FASI
- Betriebsärztin
- Datenschutz
- IFS
- QM
- Medizinproduktesicherheit

Mediensprecher / Referent Kommunikation & Marketing

Steffen Gerz

Wohnen

Thomas Huneke

Wohnstätte Am Park

Wohnstätte Kiebitzhof

Wohnstätte Rhedaer Straße

Wohnstätte Stodiekshof

Wohnstätte und Tagesbegleitung
Unter den Ulmen

Ambulant Betreutes Wohnen

Kurzzeitpflegehaus Die Arche

Kiebitzhof

Dr. Sebastian Menke

Reithalle / Gemüsebau

Garten- und Landschaftsbau

Produktion

Biologische Erzeugung

Altenzentrum Wiepeldoorn

Wolfgang Willmanowski / Sabine Buss

Langzeitpflege

Kurzzeitpflege

Tagespflege

Privat Wohnen

Verwaltung

Heinrich Hermwille / Iris Lüningschrör

Buchhaltung

Personal

Leistungsabrechnung

IT

Zentrale Dienste

Controlling

Beteiligungen der wertkreis Gütersloh gmbH

Flussbett GmbH (100 %)

Geschäftsführerin: Claudia Feldkeller

Kiebitzhof gmbH (100 %)

Geschäftsführer: Dr. Sebastian Menke

QUALITÄT



*„Die Qualität unserer Arbeit
ist der entscheidende Faktor für
die Zufriedenheit unserer
Mitarbeitenden und Kunden.“*

Andreas Holtmann, Leitung der Beruflichen Teilhabe

Die Qualität unserer Arbeit ist der entscheidende Faktor für die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und Kunden. Darum verbessern wir stetig und nachweisbar unsere Prozesse, Produkte und Dienstleistungen. Regelmäßig stellen wir uns der Überprüfung und Zertifizierung durch externe unabhängige Prüfinstitute.

Alle Unternehmensbereiche stellen sich der Überprüfung nach den Richtlinien:

- DIN EN ISO 9001 – International Organization for Standardization – seit 2002
- OHSAS 18001 – Occupational Health and Safety Assessment Series – seit 2007

Die Arche und das Altenzentrum Wiepeldoorn werden zusätzlich vom MDK überprüft. 2012 wurde unser Bereich Berufliche Bildung erstmals nach den Richtlinien der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung AZAV als Weiterbildungsträger nach SGB III zertifiziert. Unsere Lebensmittel produzierenden Bereiche erfüllen seit 1996 die Richtlinien des Bioland-Verbandes. Seit 2011 sind wir in der Knäckebrotproduktion nach den Richtlinien des IFS-Food zertifiziert. Er garantiert ein Höchstmaß an Qualität der Lebensmittelsicherheit unserer Produkte. Seit 2013 schließen wir die Überprüfung über 90 % ab. Unsere Bioland-Eier werden zudem durch KAT getestet. Zusätzlich sichert ein HACCP-Team die Qualität unserer Lebensmittel ab.



Aspekte der Qualitätssicherung

Unter dem Oberbegriff Organisationsentwicklung fassen wir alle Managementsysteme und gesetzlichen Anforderungen zusammen, nach denen wir bei wertkreis Gütersloh arbeiten. Dazu gehören: unser Qualitätsmanagement, die Arbeitssicherheit, der betriebsärztliche Dienst, die Hygiene, das HACCP-Team, IFS, das AGG und der Datenschutz. Auch der Bereich der Kommunikation wirkt in der Organisationsentwicklung mit. Es ist unser Ziel, dass in diesem Bereich alle Mitarbeitenden von der Basis bis hin zur Geschäftsleitung gemeinsam mitwirken – durch Vorschläge und als Experten ihrer Arbeitsbereiche. So glauben wir, eine sinnvolle, organische und vor allem effektive Weiterentwicklung unserer Organisation erreichen zu können.

Leitsätze

Unsere Leitsätze zur Qualität gelten für alle Unternehmensbereiche und sind für uns handlungsleitend.

1. Qualitätsmanagement ist für uns einer der wesentlichen Schlüssel zum Erfolg unseres Unternehmens! Qualität bedeutet für uns die Zufriedenheit unserer Kunden. Wir wollen daher regelmäßig gemeinsam mit unseren Kunden die dafür erforderlichen Anforderungen ermitteln, erfüllen und diese Zufriedenheit erhalten.
2. Wir setzen auf Engagement und kontinuierliche Fortbildung und erschließen auch selbst Innovationen.

3. Mitarbeitendenzufriedenheit ist unsere Zielsetzung, um den Erfolg des Unternehmens langfristig zu sichern. Zufriedene Mitarbeiter/innen sind motiviert, erleben den Erfolg des Unternehmens aktiv als Ergebnis ihrer eigenen Arbeitsleistung.
4. Die Umsetzung und Sicherung geeigneter betrieblicher Abläufe schaffen die Voraussetzungen dafür, hohe Produkt- und Dienstleistungsqualität am Markt anbieten zu können und sie ständig zu optimieren. Dazu gehört die bestmögliche Nutzung unserer Ressourcen, um ökologisch, sparsam und effizient zu agieren.

Sicher

Arbeitssicherheit ist mehr als die reine Abwehr von Gefahren und das Beseitigen von Risiken für Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden. Sie bedeutet auch das vorbeugende Bewahren von Gesundheit und das Bereitstellen optimaler Arbeitsbedingungen für alle. Darum ist eine umfassende Arbeitssicherheits- und Arbeitsschutzpolitik Teil unseres Qualitätsmanagements. Wir sind zertifiziert nach OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series). Auf dieser Basis passen wir Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen stetig an Neuerungen in Vorschriften und Gesetzen sowie an die sich ändernden Arbeitsumfeldbedingungen an. Für die vorbildliche Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die Umsetzung der OHSAS



hat die Unfallkasse NRW wertkreis Gütersloh bereits mehrfach prämiert. Unser Arbeitsschutz umfasst sowohl die technische, als auch die organisatorische Sicherheit bei der Arbeit. Die physischen und psychischen Voraussetzungen der Mitarbeiter/innen werden bei der Gestaltung der Arbeitsinhalte und -prozesse berücksichtigt.

Hygienisch

Unsere Hygienebeauftragte sorgt dafür, dass alle erforderlichen Maßnahmen für ein hygienisches, reines und sauberes Arbeitsumfeld in allen Bereichen von wertkreis Gütersloh umgesetzt werden. Da die Anforderungen sich laufend verändern, müssen wir auch bei den erforderlichen Gegenmaßnahmen up to date bleiben. Darum schulen wir regelmäßig alle Mitarbeitenden – besonders in sensiblen Bereichen wie der Pflege sowie der Lebensmittelherstellung und -verarbeitung. Hygiene ist eine stetige und vor allem eminent wichtige Aufgabe.

Bei wertkreis Gütersloh erfordern vor allem zwei Bereiche unsere konstante und besondere Aufmerksamkeit. Hier legen wir höchste und strengste Standards an:

- die Lebensmittelherstellung und -zubereitung, die nach den Vorgaben des HACCP (Hazard Analysis Critical Control Point) arbeitet, und
- der Pflegebereich, in dem eine Übertragung von Keimen verhindert werden muss.

Diskret

Unser Datenschutzbeauftragter sorgt für die Sicherheit der Daten unserer Kunden und Mitarbeitenden. Bei allen Daten, die das Fachpersonal betreffen, bei Mitarbeiter/innen der wertkreis Gütersloh gGmbH, die automatisierte personenbezogene Daten verarbeiten, bei automatisierten Datenspeicherungsvorgängen – etwa bei unseren Webseiten –, bei produktbezogenen Daten, Dokumentationen und Aufzeichnungen richten wir uns eng nach den aktuellen gesetzlichen Standards – dem Datengeheimnis § 53 BDSG Neu, den gesetzlichen Bestimmungen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und/oder den jeweilig geltenden Spezialgesetzen. Die aktuell gültigen gesetzlichen Datenschutzbestimmungen liegen zur Einsicht beim Datenschutzbeauftragten vor. Darüber hinausgehende Vorschriften von Kunden sind in Verträgen geregelt.

Ausgleichend

Jeder Mensch ist gleich wichtig und hat die gleichen Rechte, unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Religion, Weltanschauung, Alter oder sexueller Identität. Das ist allen Mitarbeitenden von wertkreis Gütersloh wichtig. Gesetzliche Grundlage dafür ist das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Der Beauftragte für dieses Gesetz achtet auf seine Einhaltung. Sein Ziel ist es, jeder Art von Diskriminierung vorzubeugen und ein respektvolles und tolerantes Miteinander zu fördern.

BEREICHE UND INTEGRATIONS- BETRIEBE



„Wir bieten umfassende Dienstleistungen in Bildung, Wohnen, Teilhabe an Arbeit, Inklusion und Betreuung. Die Vielfalt unserer Angebote macht wertkreis Gütersloh aus!“

Michael Buschsieweke, Geschäftsführer

Berufliche Bildung

Ihr Dienstleister für den Weg ins Berufsleben

Von Gütersloh aus koordiniert die Berufliche Bildung zentral die Angebote der Bildungsmaßnahmen für die Teilnehmenden mit Behinderung. Wir sind zugelassener Träger nach dem Arbeitsförderungsgesetz und zertifiziert nach AZAV. Unsere Qualifizierungen orientieren wir an anerkannten Berufsausbildungen. Unsere Kurse zur Weiterbildung und Qualifizierung werden stetig ausgebaut.

Im ständigen Dialog mit dem Teilnehmenden begleitet ein Bildungsteam den jeweiligen Bildungsweg vom Eingangsverfahren bis zum Abschluss. Dank gezielter Feststellung von Stärken und Interessen können wir alle unsere Teilnehmenden gezielt qualifizieren und individuell fördern. Anerkannte Kompetenzermittlungsverfahren unterstützen bei der Umsetzung der Berufswegeplanung. Alle Ziele und Maßnahmen werden mit den Teilnehmenden gemeinsam vereinbart und regelmäßig überprüft.

Ausbildungsmöglichkeiten bieten wir unter anderem in technischen Fachbereichen, aber auch in Hauswirtschaft und Ernährung, Pflege und Betreuung, Garten- und Landschaftsbau sowie Büro und IT an. Dieses breite Angebot ergänzen wir durch unsere vielfältigen Kontakte zu anderen Unternehmen, denn auch hier finden wir immer wieder Möglichkeiten, anerkannte Berufsausbildungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt anzubieten. Dabei arbeiten wir eng mit der Beruflichen Inklusion zusammen.



Praktika bieten wir dezentral in allen Standorten von Wertkreis Gütersloh, in Integrationsgruppen und in Firmen in der Region an. Hier lernen die Teilnehmenden unterschiedliche Arbeitsbereiche kennen und stellen sich neuen Herausforderungen – ganz nach Wunsch innerhalb oder außerhalb der Strukturen der WfbM.

Ein kontinuierlicher und erfolgreicher Prozess ist die Vernetzung mit den Bildungseinrichtungen vor Ort. Ausbildungsprojekte wie „Alltagshelfer“ und „Gewerbehelfer“ sind in Zusammenarbeit mit den Berufskollegs erfolgreich etabliert. Eine Qualifizierung zum Kita-Helfer könnte erneut eine Arbeitsmöglichkeit für Menschen mit Behinderung da schaffen, wo Kräfte aktuell bundesweit händeringend gesucht werden. Teilnehmende können einige Qualifizierungen mit Prüfungen und Zertifizierungen bereits jetzt über externe Einrichtungen abschließen.

Zu unserem gesetzlichen Auftrag gehört neben der fachlichen Qualifizierung auch die Stärkung der Persönlichkeit. Unser Bildungs-Kursprogramm bauen wir mit unseren Kooperationspartnern weiter aus. Teilnehmende





„Wir setzen auf die Stärken unserer Teilnehmenden und kooperieren mit einer Vielzahl von Bildungsträgern und Firmen in der Region.“

Ulrich Rötgers, Leitung Berufliche Bildung

haben hier die Möglichkeit, sich zu fachspezifischen, allgemeinbildenden und aktuellen Themen fortzubilden.

Die im Fokus stehenden Themen der sich verändernden Arbeitswelt – Digitalisierung und Arbeit 4.0 – haben wir 2017 aktiv in unsere Planungen aufgenommen. Erste Entwicklungen und die Implementierung technischer Unterstützungen für Menschen mit Behinderung sind im Verbund mit starken Partnern bereits umgesetzt. Wir werden diese Strukturen weiter ausbauen, denn nur so können wir auch weiterhin Qualifizierungen für Menschen mit Behinderung anbieten, die tragfähig und zukunftssicher sind.

Grundsätzlich sehen wir es als eine Herausforderung der kommenden Jahre an, auch immer mehr individuelle Angebote für Bildung und Qualifikation zu schaffen, mit denen Teilnehmende den für sie passenden Bildungs- und Karriereweg gehen können.



Zahlen, Daten und Fakten

- Teilnehmende: 187
- Fachpersonal: 41
- Externe Praktikumsplätze: 46
- Externe Praktikant/innen: 38
- Wichtige Kooperationspartner:
 - AWO Gütersloh
 - Handwerksbildungszentrum Brackwede
 - VHS Gütersloh
 - Berufskollegs Bielefeld und Gütersloh
 - Fraunhofer Institut Lemgo
 - Hochschule OWL

Highlights 2017

- Neue Ausbildungsprojekte etabliert
- Assistenzsystem entwickelt
- Netzwerk deutlich erweitert
- Außendarstellung verbessert

Berufliche Teilhabe

Arbeit für Menschen gestalten

Die Arbeit in unseren Werkstätten zeichnet sich durch ein breites Leistungsspektrum und ein hohes Maß an Flexibilität in der Auftragsbearbeitung aus. Den Teilnehmenden der Beruflichen Bildung bieten wir in allen Werkstattstandorten Praktikumsplätze an. Wir setzen uns zudem dafür ein, für sie einen passenden Arbeitsplatz zu finden und sie auf den Übergang in Arbeitsverhältnisse außerhalb von Wertkreis Gütersloh vorzubereiten.

Über 150 namhafte Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen setzen seit vielen Jahren auf unsere Leistungen: Die volle Zufriedenheit unserer Kunden ist dabei unser Anspruch. Deshalb bearbeiten hoch motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende in unseren Werkstätten ihre Aufträge zuverlässig, termingerecht und in hoher Qualität. Wir sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und der OHSAS 18001.

Wichtig ist uns, dass wir als professioneller Dienstleister sowohl komplexe und hochtechnisierte Fertigungsprozesse mit unseren Kunden gestalten, als auch einfache und großvolumige Aufträge nach Vorgaben bearbeiten können. Unsere Kunden reichen vom Endverbraucher





„Bei uns finden Menschen mit Behinderung genau den Arbeitsplatz, der ihren Wünschen und persönlichen Fähigkeiten entspricht.“

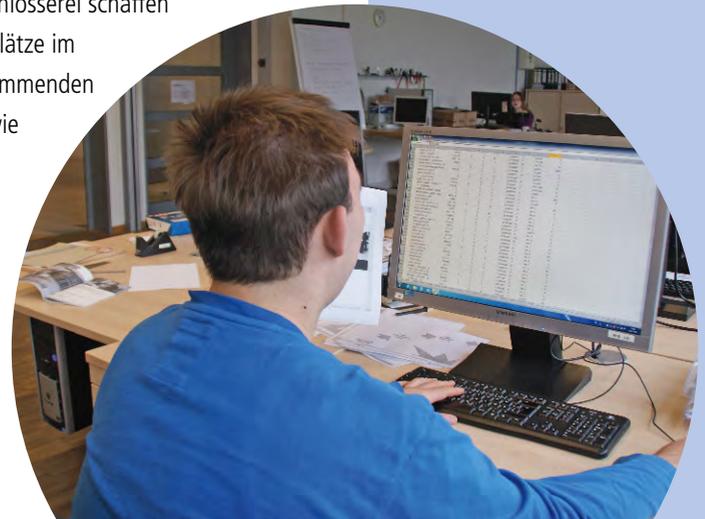
Andreas Holtmann, Leitung der Beruflichen Teilhabe

über Verwaltungen und Handwerksbetriebe bis hin zu deutschland- und europaweit agierenden Konzernen der Investitions- und Verbrauchsgüterindustrie.

Das gute Ergebnis 2017 und die starke Auslastung sind sicher mit unseren vielseitigen Angeboten von Produkten und Dienstleistungen ebenso zu begründen, wie auch mit der konstant starken Nachfrage unserer externen Kunden. Natürlich profitieren wir hier von der anhaltend guten Konjunkturlage im Kreis Gütersloh.

Gerade im Erfolg müssen wir aber den Blick für die Herausforderungen der kommenden Jahre schärfen. Durch die Verschiebung der Alterspyramide hin zu mehr älteren Mitarbeitenden mit Behinderung und einer damit oft einhergehenden Minderung der Leistungsfähigkeit sowie den in den vergangenen Jahren vermehrten Zugängen von Mitarbeitenden mit intensivem Assistenzbedarf müssen wir die Vereinbarkeit von Leistungsfähigkeit der Menschen

mit Behinderung einerseits und Kundenanforderungen andererseits weiter gewährleisten. Darum setzen wir auf die Entwicklung und Weiterentwicklung technischer Lösungen und digitaler Assistenzsysteme zur Unterstützung der Auftragsbearbeitung. Auch darum beteiligen wir uns 2018 aktiv an der Entwicklung eines neuartigen Assistenzsystems gemeinsam mit der Beruflichen Bildung. 2017 konnten wir durch Erweiterungen und Infrastrukturverbesserung eine neue Perspektive für unsere Schlosserei schaffen und neue, verbesserte Arbeitsplätze im Bereich Metall anbieten. Im kommenden Jahr möchten wir feststellen, wie zufrieden die Menschen mit Behinderung mit unseren Angeboten sind. Hierzu werden wir eine Befragung durchführen und unsere Angebote ergebnisgerecht anpassen.



Zahlen, Daten und Fakten

- Mitarbeitende mit Behinderung: 1.270
- Fachpersonal: 257
- Werkstätten:
 - Gütersloh, Hans-Böckler-Straße
 - Gütersloh, Im Heidkamp
 - Gütersloh, Fritz-Blank-Straße
 - Brockhagen
 - Halle /Westfalen
 - Rietberg
 - Wiedenbrück

Highlights 2017

- Gutes Jahresergebnis
- Neuer Bereich der Elektromontage eröffnet
- Neue Montage- und Lagerhalle für den Metallbereich fertiggestellt
- wertkreisLaden eröffnet
- Tagesstätte echtzeit in Halle eröffnet
- Kontakt- und Beratungsstelle in Halle eröffnet

Berufliche Inklusion

Außerhalb von Werkstätten in Unternehmen arbeiten

Die Berufliche Inklusion verbindet wertkreis Gütersloh mit dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Ziel des Unternehmensbereichs ist die aktive und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben. Unsere Integrationsassistenten gewinnen Unternehmen für die Vision einer inklusiven Arbeitswelt.

Sie sind auch zuständig für Akquise, Vorbereitung und Begleitung von Praktika bei Unternehmen.

Unsere Mitarbeitenden haben Talente, Interessen und Vorstellungen von ihrem „Wunscharbeitsplatz“.

Die Assistenten arbeiten gemeinsam mit ihnen ihre individuellen Kompetenzen heraus und unterstützen sie bei der Bewerbung für einen Praktikums- oder Arbeitsplatz. Der/Die Mitarbeitende agiert dabei selbstständig und aktiv.

Auch nach einem Wechsel in den allgemeinen Arbeitsmarkt wird er/sie von den Integrationsassistenten begleitet.

Firmen, die einen Arbeitsplatz mit einem/einer Mitarbeitenden von wertkreis Gütersloh besetzen wollen, wenden sich direkt an die Integrationsassistenten. In einem Beratungsgespräch wird der Arbeitsplatz zunächst in Bezug auf inklusive Rahmenbedingungen bewertet. Im Anschluss werden dann die Mitarbeitenden in den Werkstätten darüber informiert.





**„Wichtig ist, dass wir
passgenaue Lösungen für
Menschen mit Behinderung
schaffen! So gelingt
berufliche Inklusion.“**

Ulrich Schlottmann, Leitung der Beruflichen Inklusion

Interessierte wenden sich an den Sozialdienst und werden von den Assistenten beraten. Nach einer Besichtigung des möglichen Arbeitsplatzes wird bei Interesse ein Praktikum vereinbart. Verläuft das für beide Seiten erfolgreich, wird ein sogenannter ausgelagerter Arbeitsplatz eingerichtet. Der Mitarbeitende bezieht ein leistungsbezogenes Entgelt und ist zunächst weiterhin bei wertkreis Gütersloh beschäftigt.

Ist der Übergang in eine Festanstellung möglich, schalten die Integrationsassistenten die zuständigen Fachstellen für die Beantragung von Fördermitteln und ergänzender Beratung ein. 2017 fanden auf diesem Weg 7 Mitarbeitende einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz. Damit halten wir einen Spitzenwert in NRW! Stand April 2018 wurden erneut bereits 3 Mitarbeitende vermittelt.

Die Berufliche Inklusion kann mittlerweile 97 ausgelagerte Arbeitsplätze – einzeln und in Integrationsgruppen – vorweisen, Tendenz auch 2018 weiter steigend. Im

Herbst 2017 begann zudem der Aufbau einer neuen Außenarbeitsgruppe in einem weltmarktführenden Unternehmen.

Seit August 2016 begeistert das Projekt KICK Start Mitarbeitende aus der Beruflichen Teilhabe für den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Hier werden ihnen eine regelmäßige Qualifizierung in arbeitsrelevanten Kompetenzen und eine individuelle Praktikumsbegleitung angeboten.



Zahlen, Daten und Fakten

- Mitarbeitende in Integrationsgruppen: 49
- Mitarbeitende auf integrativen Einzelarbeitsplätzen: 48
- Vermittlungen auf den ersten Arbeitsmarkt: 7
- Fachpersonal: 12
- Integrationsgruppen:
 - Flussbett Hotel
 - Schilderwerkstatt
 - Kreis Gütersloh
 - SIMONSWERK

Highlights 2017

- Starke Vermittlungszahlen
- Außenarbeitsplätze erweitert
- KICK Start trägt Früchte
- Große Nachfrage bei Firmen

Kindertageseinrichtungen

Wir l(i)eben Vielfalt!

Der Bereich Kindertageseinrichtungen besteht aus insgesamt drei Einrichtungen, in denen Kinder mit und ohne Behinderung sowie Kinder aus unterschiedlichen Kulturkreisen in gemeinsamen Gruppen betreut und durch Fachkräfte gefördert werden. Das besondere an unseren Einrichtungen: Sie alle bieten auch Plätze für Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf an. Die jeweils acht Plätze werden in je zwei inklusiven Gruppen angeboten. Jede

Einrichtung hat einen eigenen konzeptionellen Schwerpunkt. Um den sich verändernden gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen und gleichbleibend gute Qualität dauerhaft sicherzustellen, sind unsere Kindertageseinrichtungen im Qualitätsmanagement zertifiziert.

Im Gütersloher Stadtteil Kattenstroth befindet sich die Kindertageseinrichtung „Hulahoop“, deren Schwerpunkt in der Bewegungserziehung liegt.

Zusätzlich ist die Kita im Bereich der gesunden Ernährung zertifiziert. Die 5-zügige Einrichtung hat seit August 2016 insgesamt 90 Plätze. Im Jahr 2017 machte die Einrichtung wie im Vorjahr durch Spendenaktionen und die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten von sich reden. Wieder dabei war der Hulahoop





„Wir lieben und leben Vielfalt! Für uns heißt das: Kinder mit und ohne Behinderung sollen gemeinsam aufwachsen und gefördert werden!“

Katja Kosfeld, Leitung Kindertageseinrichtungen

auch bei einem Theaterprojekt der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung. Zudem führte die Kita eine inklusive Woche der Wissenschaft durch.

Die Kindertageseinrichtung „Die Spürnasen“ in Marienfeld-Harsewinkel betreut insgesamt 50 Kinder in drei Gruppen. Der Schwerpunkt Forschen, Entdecken und Wahrnehmen wurde auch 2017 mit vielfältigen Aktionen erfolgreich umgesetzt. Wie im Vorjahr fanden durch die Zusammenarbeit mit dem „Haus der kleinen Forscher“ verschiedene Projekte statt. Ein großes Ereignis 2017 war das Jubiläumsfest zum 50-jährigen Bestehen der Einrichtung.

Die Kindertageseinrichtung „Die Jungen Wilden“ in Schloß Holte-Stukenbrock vernetzte sich auch 2017 weiter erfolgreich mit neuen Kooperationspartnern und feiert im August 2018 ihr 5-jähriges Jubiläum. Die Einrichtung nahm auch in diesem Jahr wieder am „Sternchen-Lauf“

und dem großen Karnevalsumzug in Stukenbrock teil. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Kunst und Musik. Bei den „Jungen Wilden“ werden insgesamt 60 Kinder in vier Gruppen betreut.

Im Jahr 2017/2018 werden die bestehenden Konzepte und Schwerpunkte der Einrichtungen weiter optimiert. Besonders das Thema Partizipation – Mitgestaltung der Kinder – wird in allen Einrichtungen erfolgreich umgesetzt und 2018 fortgeführt. Zudem möchten wir das additive Modell mit aktiver Öffentlichkeitsarbeit noch bekannter machen.



Zahlen, Daten und Fakten

- Kindertageseinrichtungen: 3
- Plätze insgesamt: 202
- Plätze für Kinder mit Behinderungen: 29
- Fachpersonal: 47
- Kindertageseinrichtungen:
 - Hulahoop, Gütersloh
 - Die Spürnasen, Marienfeld
 - Die Jungen Wilden, Schloß Holte-Stukenbrock

Highlights 2017

- Starke Nachfrage
- Partizipation umgesetzt
- Zahlreiche Aktionen und Feste

Wohnen

Leben. Wohnen. Zu Hause sein.

Unsere Wohnangebote sind so vielfältig wie die Menschen, die bei uns wohnen. Je nach Hilfebedarf, individueller Lebenssituation und Wünschen bieten wir die passende Wohnform an – von der Wohnstätte oder Außenwohngruppe über Ambulant Betreutes Wohnen in der eigenen Wohnung bis hin zur Tagesbegleitung oder Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche. Unsere Auslastung war auch 2017 voll zufriedenstellend.

Dort, wo Menschen mit Behinderungen arbeiten, sollen sie auch wohnen können. Aus diesem Gedanken heraus hat wertkreis Gütersloh ab 1990 begonnen, arbeitsnahe Wohnangebote zur Verfügung zu stellen. An den Standorten der Werkstätten entstanden so zunächst stationäre Wohneinrichtungen in Gütersloh, Halle/Westfalen und Rheda-Wiedenbrück. Die Wünsche der Menschen mit Behinderung, die politischen und finanziellen Entwicklungen und nicht zuletzt die UN-BRK haben dazu geführt, dass bei uns unterschiedlichste Wohn- und Assistenzformen entstanden sind.

Schon seit 1992 bieten wir auch Ambulant Betreutes Wohnen an. Bereits seit 2012 haben wir in allen stationären





„Dem Gedanken der Inklusion verpflichtet, gehen wir den Weg hin zu mehr Teilhabe und Selbstbestimmung weiter.“

Thomas Huneke, Leitung Bereich Wohnen

Einrichtungen Einzelzimmer. Mit der Tagesbegleitung, die wir in der Wohnstätte Unter den Ulmen anbieten, haben wir unser Angebot für ältere Menschen mit Behinderungen, die nicht in unseren Wohnstätten leben, seit 2013 erweitert.

Die Zahl der Menschen mit geistiger Behinderung, die das Rentenalter erreichen, wächst auch in unseren Wohneinrichtungen. So erhalten die unterschiedlichen Angebote der Tagesbegleitung innerhalb der Einrichtungen eine immer größere Bedeutung. Wir entwickeln diese Angebote auch 2018 bedürfnisgerecht weiter.

Im Kurzzeitpflegehaus Die Arche lag die Auslastung im Geschäftsjahr 2017 über dem Vorjahreswert. Etwa 85 % der Gäste der Arche sind in die hohen Pflegegrade vier oder fünf gestuft, einige von ihnen befinden sich sogar bereits in der Lebensendphase. Deshalb ist in der Arche 2017 ein Konzept entwickelt worden, wie diese Klienten und ihre Angehörigen zukünftig noch intensiver begleitet werden können.

Insbesondere die Entwicklung neuer Wohnangebote in Gütersloh und im Süden des Kreises bleibt in den kommenden Jahren ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Dabei wollen wir auch das Konzept des Intensiv Ambulant Betreuten Wohnens stärker in den Blick nehmen. Herausforderungen, die uns bei der Umsetzung dieser Angebote in den kommenden Jahren begleiten werden, sind die Anforderungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und die Neuerungen durch das Pflegestärkungsgesetz. Sie stellen die alten Systeme infrage, bieten aber möglicherweise auch Chancen der Neu- und Weiterentwicklung unserer Angebote.



Zahlen, Daten und Fakten

- Wohnstätten: 5
- Plätze in Wohnstätten: 165
- Plätze in der Tagesbegleitung: 120
- Plätze im Kurzzeitpflegehaus Die Arche: 15
- Vereinbarungen im Ambulanten Betreuten Wohnen: 85
- Fachpersonal: 206
- Wohnstätten:
 - Am Park, Rheda-Wiedenbrück
 - Kiebitzhof, Gütersloh
 - Rhedaer Straße, Gütersloh
 - Stodieks Hof, Halle /Westfalen
 - Unter den Ulmen, Gütersloh

Highlights 2017

- Angebote bedürfnisgerecht weiterentwickelt
- Auslastung unverändert hoch
- Personenzentrierte Hilfen

Kiebitzhof

Inklusion, die jedem schmeckt

Auf dem Kiebitzhof finden Menschen mit und ohne Behinderung sinnstiftende und vielseitige Arbeit im Einklang mit der Natur. Sie haben gemeinsam eine bundesweit anerkannte Marke von nach Bioland-Richtlinien angebauten und verarbeiteten Lebensmitteln geschaffen. Unsere Produktpalette reicht von frischen Gemüsen und Eiern über mehrfach prämierte Backwaren und weltweit exportierte Fertiggerichte bis hin zu Fruchtaufstrichen, die bundesweit in Bioläden vertrieben

werden. Ebenso breit aufgestellt sind unsere Arbeitsmöglichkeiten. So können wir den Interessen und Leistungsprofilen von Menschen mit Behinderung gut gerecht werden.

2017 freute sich unser Team nicht nur über Auszeichnungen für unsere Bäckereiprodukte, sondern auch über viele positive Rückmeldungen von Einkäufern und Einzelkunden auf unseren Besuchen von Bio-Messen. Der Kiebitzhof ist Teil der

Beruflichen Teilhabe, aber auch gleichzeitig eine eigene Säule in unserer Organisationsstruktur. Er gliedert sich in: Gemüsebau, Gemüseverarbeitung, aber auch Landwirtschaft, Bäckerei und Konservierung. In Letzteren verarbeiten wir vor allem Rohstoffe und Lebensmittel aus eigenem Anbau bzw. eigener Züchtung.





„Der Kiebitzhof beweist, dass sich ökologische Verantwortung und wirtschaftlicher Erfolg miteinander vereinbaren lassen.“

Dr. Sebastian Menke, Leitung Kiebitzhof

Im Bereich Landwirtschaft ist aufgrund ihrer Größe unsere Legehennenhaltung mit 15.000 Hühnern ein Schwerpunkt. Wir gehören zu den größten Bioland-Eier-Produzenten des Landes Nordrhein-Westfalen. In allen Bereichen sind wir mehrfach zertifiziert, um unseren Kunden nur höchste Qualität zu gewährleisten. Unsere Knäckebrotproduktion setzen wir nach den Richtlinien des „IFS – International Food Standard“ erfolgreich um. Die Überprüfung 2018 schlossen wir erneut mit über 96 % auf „gehobenem Niveau“ ab. Unsere Produkte verkaufen wir auch im unternehmenseigenen Bioladen, der seit vielen Jahren als Vollsortimenter im Gütersloher Geschäftsleben etabliert ist. Die Beliebtheit des Ladens unterstreicht der Jahresumsatz von rund 1 Million Euro.

Mit der Reithalle für heiltherapeutisches Reiten bieten wir eine sinnvolle Ergänzung zu unserem Arbeitskonzept. Heilpädagogische Begleitung mit Pferd, die selbstbewusst macht und das Körpergefühl stärkt.

Eines der Ziele 2017 war die Ausweitung der Weihnachtsgebäckproduktion. Hier waren wir sehr zufrieden und hoffen 2018 auf eine weitere Produktionssteigerung. Die zum Zeitpunkt des Fipronil-Skandals initiierten „Stallgespräche“ – Veranstaltungen mit Information und Diskussion – erfreuen sich stetig wachsender Besucherzahlen. Sie erhöhen die Transparenz unserer Arbeit und schaffen Vertrauen beim Endverbraucher. Mehr Führungen, attraktive neue Verpackungen, eine neue Webseite und viele erfolgreiche Werbemaßnahmen zeigen immer mehr Menschen: Kiebitzhof ist Inklusion, die jedem schmeckt.



Zahlen, Daten und Fakten

- Arbeitsplätze: 166
- Leistungsbereiche:
 - Gemüsebau
 - Gemüseverarbeitung
 - Landwirtschaft
 - Bäckerei
 - Konservierung
 - Reithalle

Highlights 2017

- Guter Jahresumsatz
- IFS-Audit bestätigt anhaltend hohe Qualität
- Produktionssteigerung Weihnachtsgebäck
- Neue Verpackung, Internetseite, Social Media

Kiebitz Dienstleistungen

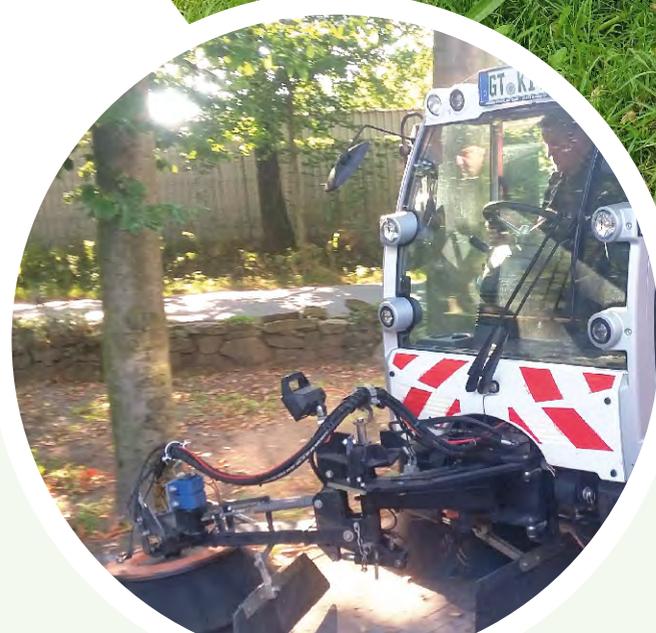
Integrativ, kompetent, vielseitig

Bei den Kiebitz Dienstleistungen bearbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Aufträge in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Reinigungsservice, Verpackung, Hausmeister-Service, Umwelt-Service sowie Transport und Logistik. Wir bieten hier Menschen mit Behinderung reguläre Arbeitsplätze zu regulären Bedingungen. Schon seit über 10 Jahren behauptet sich unser Integrationsbetrieb erfolgreich am Markt. Alle Aufträge werden von einem ausgebildeten Facharbeiter des jeweiligen Faches verantwortet.

Regelmäßige Fortbildungen sichern eine Ausführung nach aktuellen fachlichen Standards. Unsere Kunden schätzen vor allem unsere individuelle Fachberatung.

Die Kiebitz Dienstleistungen sind nach der Norm DIN EN ISO 9001 für den Geltungsbereich „Dienstleistung und Teilhabe am Arbeitsleben“ zertifiziert. Die Zertifizierung wird durch regelmäßige Audits überwacht. Alle Bereiche der Kiebitz

Dienstleistungen blicken auf ein starkes 2017 zurück. Der Garten- und Landschaftsbau wuchs auch 2017 weiter. Unsere Leistungen hier sind sehr vielfältig: von der Gartengestaltung, Planung und Anlage von Beeten, Gartenpflege ganzer Anlagen, Parks, Friedhöfe und





„Wir bieten echte Handarbeit in hoher Qualität zum fairen Preis.“

Dr. Sebastian Menke, Leitung Kiebitzhof gGmbH

Hausgärten über bautechnische Gartenmaßnahmen bis hin zu Pflasterarbeiten, Treppen-, Mauer- und Zaunbau, Erdarbeiten oder Entwässerung. 2017 konnten wir wieder zahlreiche private Haushalte und Firmen als Neukunden gewinnen. Auch die Aufträge für Pflasterarbeiten und die Durchführung des Winterdienstes wuchsen. Das gilt auch für Aufträge unseres Hausmeister-Service. Im Jahr 2018 planen wir eine zusätzliche Hausmeisterstelle auf Dauer zu etablieren, um weiterhin die steigende Anzahl an Anfragen bewältigen zu können.

2015 und 2016 haben wir neue Geschäftsfelder erschlossen. Unseren Reinigungsservice konnten wir 2017 erfolgreich am Markt platzieren. Ob Praxis, Büro, Gewerbeobjekt, öffentliches Gebäude oder Privatwohnung: Unser Fachpersonal garantiert Sauberkeit und Qualität. Wir freuen uns, dass auch unser neuer Umweltservice von den Kunden stark nachgefragt ist.

Im Jahr 2017 ist eine neue Fahrzeughalle mit Bürotrakt fertiggestellt worden. Durch die stetig wachsende Zahl an Mitarbeitenden war dieser Neubau dringend nötig, um mehr Platz für Mensch und Material zu schaffen.

Für alle Services der Kiebitz Dienstleistungen gilt auch 2018 wieder: Ein Auftrag bei den Kiebitz Dienstleistungen macht in doppelter Hinsicht Sinn! Unsere Kunden erhalten eine qualitativ hochwertige Dienstleistung zum fairen Preis und ermöglichen gleichzeitig Menschen mit Behinderung sinnstiftende Teilhabe am Arbeitsleben.



Zahlen, Daten und Fakten

- Arbeitsplätze: 178
- Leistungsbereiche:
 - Kiebitzhof-Laden
 - Garten- und Landschaftsbau
 - Reinigungsservices
 - Hausmeister-Service
 - Transport und Logistik
 - Verpackung

Highlights 2017

- Garten- und Landschaftsbau erneut gewachsen
- Reinigungs- und Umweltservice kommen gut an
- Neue Fahrzeughalle mit Bürotrakt

Altenzentrum Wiepeldoorn

Kompetenzzentrum für Senioren

Kompetent pflegen, die individuellen Bedürfnisse unserer Gäste erfüllen und ein Miteinander schaffen, das Lebensfreude und ein Gefühl von Aufgehobensein vermittelt: Das ist für uns Anspruch und Aufgabe zugleich. Die Gäste, Bewohner und Angehörigen werden dabei stets miteinbezogen: von der Beratung in Verwaltungsangelegenheiten bis zu Fragen und Anregungen für das tägliche Miteinander.

Unser Haus liegt mitten im Ortskern von Schloß Holte-Stukenbrock. So können die Bewohnerinnen und Bewohner die Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Cafés gut erreichen. Der hauseigene Garten mit schöner Sonnenterrasse und Teich lädt zum Verweilen ein. Eine Kapelle im Haus bietet jederzeit die Möglichkeit zur inneren Einkehr. In unserer hauseigenen Küche gibt es seniorengerechte und vor allem leckere Mahlzeiten.

Bei uns steht jeder Gast und jeder Bewohner mit seinen Bedürfnissen und Wünschen im Zentrum aller Pflege- oder Betreuungsmaßnahmen. Es ist unser Ziel, unsere Leistungen stets individuell auf jede Einzelperson abzustimmen. Wir denken nicht allein funktionsorientiert,





„Wir möchten, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen. Ihre Zufriedenheit ist unser Maßstab für Erfolg.“

Wolfgang Willmanowski, Einrichtungslleitung

sondern wir handeln beziehungsorientiert, denn wir wissen: Beziehungen zwischen Menschen zuzulassen und zu leben, ist wesentlicher Bestandteil von Pflege und Betreuung. Diese Bezugspflege schafft persönliche Bindungen und ermöglicht es dem Pflegenden, die individuellen Wünsche und Erwartungen des Einzelnen noch besser zu berücksichtigen und auf seine Eigenheiten und Lebenserfahrungen einzugehen. So schaffen wir die wichtige Vertrautheit zwischen Pflegendem und Gepflegten.

Fachliche und soziale Kompetenz sind dafür gleichermaßen Grundvoraussetzungen. Darum legen wir Wert auf eine Teamstruktur, in der sich hohe Fachlichkeit mit menschlicher Anteilnahme und Wärme im Sinne einer Rundumversorgung unserer Gäste verbindet.

2017 haben wir das Haus im Sinne der Vorgaben des PSG II und III weiterentwickelt. Die Prüfungen des MDK haben wir mit sehr guten Ergebnissen bestanden. Zudem

nehmen wir die wichtige Aufgabe der kontinuierlichen Weiterqualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeitenden im Altenpflegebereich weiter aktiv an. Da der Bereich der Altenpflege anhaltend dynamisch ist, bleibt hier eine konstante persönliche Weiterentwicklung Grundlage für ein erfolgreiches Wirken im Sinne unserer Bewohnerinnen und Bewohner. 2018 steht für uns das Erfüllen der neuen gesetzlichen Einzelzimmerquote auf dem Programm.



Zahlen, Daten und Fakten

- Plätze in Dauerpflege: 72
- Plätze in Kurzzeitpflege: 9
- Plätze in Tagespflege: 12
- Seniorenwohnungen: 10
- Fachpersonal: 79
- Leistungsbereiche:
 - Tagespflege
 - Kurzzeitpflege
 - Langzeitpflege
 - Privat Wohnen

Highlights 2017

- Sehr gute Ergebnisse bei MDK-Prüfungen
- Musiksommer gut besucht
- Haus im Sinne der Vorgaben des PSG II und III weiterentwickelt

Flussbett Hotel

Herzlich willkommen!

Das Flussbett Hotel ist ein Integrationsunternehmen der wertkreis Gütersloh gGmbH. Im März 2008 eröffnet, verfügt unser idyllisch im grünen gelegenes und trotzdem stadtnahes Hotel über 24 Zimmer mit insgesamt 44 Betten, ein Restaurant mit 50 Sitzplätzen, Veranstaltungsräume für bis zu 100 Personen und drei technisch voll ausgestattete Tagungsräume für bis zu 50 Personen. Eines unserer Zimmer ist auch barrierefrei eingerichtet. Die Außenterrasse mit

Blick auf die Dalke lädt bei schönem Wetter zum Verweilen ein. Im Hotel arbeiten

Teilnehmende der Beruflichen Bildung und Mitarbeitende einer Integrationsgruppe der wertkreis Gütersloh gGmbH mit.

2017 war ein abwechslungsreiches Jahr im Flussbett Hotel. Ob Ostereieranmalen in der Hotelhalle, Hochzeitsempfänge auf der Terrasse, ein Essen im Separee oder ein Hotelzimmer, das kurzfristig zum Besprechungsraum umgebaut wurde:

Das Flussbett Hotel steht eben dafür, (fast) jeden individuellen Wunsch eines Gastes erfüllen zu können. Im Vordergrund steht bei uns immer der Mensch – Gäste, die sich wohl und fast wie zu Hause fühlen, und Mitarbeiter/innen, die gerne zur Arbeit kommen und sich um das Wohl unserer Gäste kümmern.





„Für mich und mein Team steht bei allem, was wir tun, der Wunsch des Gastes im Vordergrund.“

Claudia Feldkeller, Leitung Flussbett Hotel

Dass unser Konzept ankommt belegen auch die Zahlen: Die Auslastung war im Jahr 2017 mit ca. 66 % sehr gut. Die Entwicklung der Belegung zeigt, dass Onlinebuchungen immer weiter zunehmen. Die Auslastung der Tagungs- und Veranstaltungsräume konnten wir erhöhen.

Das Jahr 2018 wird spannend, denn wir erweitern unser kulinarisches Angebot. Worauf haben Sie Lust? Lieber Kuchen und Torten, ein leckeres Eis oder sogar ein Flussbett-Burger als Snack am Nachmittag? Wir bieten Ihnen ein breites Angebot von Snacks und Leckereien. In unserem Restaurant genießen Sie aber auch gesunde und ausgewogene westfälische Landhausküche. Was auch immer Ihnen schmeckt: Wir freuen uns auf Sie!



Zahlen, Daten und Fakten

- Arbeitsplätze: 24
davon 7 Integrationsarbeitsplätze und zusätzlich 5 Arbeitsplätze in der Integrationsgruppe
- Zimmer: 24
davon 1 Zimmer rollstuhlgerecht
- Betten: 44
plus 4 Kinderreisebetten und 6 Zustellbetten
- Leistungen:
 - Übernachtung und Frühstück
 - Essen & Trinken
 - À-la-carte-Restaurant mit 50 Sitzplätzen
 - Außenterrasse mit 50 Sitzplätzen bei schönem Wetter, ab Sommer 2018 mit einer regensicheren Pergola
 - Veranstaltungsräume mit bis zu 100 Sitzplätzen
 - Tagungen
3 Tagungsräume mit bis zu 50 Sitzplätzen

Highlights 2017

- Auslastung gesteigert
- Restaurantbetrieb mit Snacks und Mittagstisch erweitert
- Viele individuelle Lösungen auf Kundenwünsche gefunden

Spotlight

Sozialdienst

Der Sozialdienst übernimmt in der Werkstatt eine zentrale Rolle. Übergreifend arbeitet er in den Bereichen Berufliche Bildung, Berufliche Teilhabe und Berufliche Inklusion sowie für die wertkreis-eigenen Integrationsunternehmen. 19 Fachkräfte der Sozialarbeit/Sozialpädagogik sind für Mitarbeitende und Teilnehmende mit Behinderung tätig.

Der Sozialdienst ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Ansprüchen der Produktion und der persönlichen Entwicklung des Einzelnen. Er koordiniert Teilhabeleistungen am Arbeitsleben in Abstimmung mit den Kostenträgern.

Der Sozialdienst achtet auf die Selbstbestimmung und Inklusion. Er stellt Stärken jedes Einzelnen in den Vordergrund. Die Barrierefreiheit ist dabei eine wichtige Säule, um gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten.



Er ist zudem wesentlicher Initiator und Wegbereiter der Leichten Sprache bei den Angeboten der Weiterbildung. Dadurch ist er ein wichtiger Unterstützer im Prozess der Personalentwicklung und Schnittstelle, um Bedarfe zusammenzuführen und neue individuelle Ansätze zu schaffen.

Aufgrund des demografischen Wandels nimmt die Anzahl der älter werdenden Menschen auch im Werkstattbereich weiter zu. Die Weiterentwicklung einer adäquaten Begleitung und Versorgung für diese Personengruppe wurde in den vergangenen Jahren immer mehr zum zentralen Thema und wird auch zukünftig den Sozialdienst verstärkt beschäftigen.

Im sich abzeichnenden Wettbewerb des Reha-Marktes wird auch der Sozialdienst eine entscheidende Rolle einnehmen. Beratung, Reha-Marketing und die Individualisierung von Angeboten sowie der Zugang zum Arbeitsmarkt werden weiterhin für die Attraktivität unserer Arbeit ausschlaggebend sein.



Kontaktaten

Direktkontakt zu den einzelnen Bereichen

wertkreis Gütersloh gGmbH

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Fon 0 52 41 / 95 05 0

Fax 0 52 41 / 95 05 129

wertkreis@gt-net.de

Berufliche Bildung

Auf'm Kampe 10, 33334 Gütersloh

Ulrich Rötgers

Leiter Bereich Berufliche Bildung

Fon 0 52 41 / 21 15 300

Fax 0 52 41 / 21 15 399

ulrich.roetgers@wertkreis-gt.de

Berufliche Inklusion

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Ulrich Schlottmann

Leiter Berufliche Inklusion

Fon 0 52 41 / 95 05 206

Fax 0 52 41 / 95 05 129

ulrich.schlottmann@wertkreis-gt.de

Berufliche Teilhabe

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Andreas Holtmann

Leiter Berufliche Teilhabe

Fon 0 52 41 / 95 05 130

Fax 0 52 41 / 95 05 129

andreas.holtmann@wertkreis-gt.de

echtZeit – Tagesstätte/ echtZeit – Kontakt- und Beratungsstelle

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Jutta Trebeß, Leitung

Fon 0 52 01 / 85 78 031

Fax 0 52 01 / 85 78 037

jutta.treuess@wertkreis-gt.de

Kiebitzhof

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Dr. Sebastian Menke, Leitung Kiebitzhof

Fon 0 52 41 / 50 00 112

Fax 0 52 41 / 50 00 132

sebastian.menke@wertkreis-gt.de

Kiebitz Dienstleistungen

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Dr. Sebastian Menke

Geschäftsführer Kiebitzhof gGmbH

Fon 0 52 41 / 50 00 112

Fax 0 52 41 / 50 00 132

sebastian.menke@wertkreis-gt.de

Kitas

Auf'm Kampe 10, 33334 Gütersloh

Katja Kosfeld, Bereichsleitung

Kindertageseinrichtungen

Fon 0 52 41 / 21 15 301

Fax 0 52 41 / 21 15 399

katja.kosfeld@wertkreis-gt.de

Kita Die Jungen Wilden

Trapphofstraße 34e

33758 Schloß Holte-Stukenbrock

Nicole Fromme, Leiterin

Fon 0 52 07 / 88 93 845

Fax 0 52 07 / 88 93 846

nicole.fromme@wertkreis-gt.de

Kita Die Spürnasen

Im Kreuzteich 1, 33428 Marienfeld

Angelika Thumel, Leiterin

Fon 0 52 47 / 81 42

Fax 0 52 47 / 93 27 36

angelika.thumel@wertkreis-gt.de

Kita Hulahoop

Rhedaer Str. 119, 33334 Gütersloh

Peggy Motsch, Leiterin

Fon 05241 / 21 13 943

Fax 05241 / 21 13 945

peggy.motsch@wertkreis-gt.de

KunstWerk Atelier

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Steffen Gerz, Mediensprecher

Fon 0 52 41 / 95 05 253

Fax 0 52 41 / 95 05 129

steffen.gerz@wertkreis-gt.de

Kurzzeitpflege Die Arche

Stodieks Hof 2, 33790 Halle / Westfalen

Thomas Beitelhoff, Einrichtungsleiter

Fon 0 52 01 / 81 33 70

Fax 0 52 01 / 81 33 75

thomas.beitelhoff@wertkreis-gt.de

Verwaltung

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Iris Lüningschrör, Kaufmännische Leiterin

Fon 0 52 41 / 95 05 189

Fax 0 52 41 / 95 05 129

iris.lueningschroer@wertkreis-gt.de

Heinrich Hermwille, Technischer Leiter

Fon 0 52 41 / 95 05 201

Fax 0 52 41 / 95 05 129

heinrich.hermwille@wertkreis-gt.de

Werkstatt Brockhagen

Michaelisstraße 4, 33803

Steinhagen-Brockhagen

Jörg Oelmann, Leiter

Fon 0 52 04 / 87 06 515

Fax 0 52 04 / 87 06 599

joerg.oelmann@wertkreis-gt.de

Werkstatt Gütersloh

Hans-Böckler-Straße 53, 33334 Gütersloh

Dirk Bathe, Leiter
Fon 0 52 41 / 95 05 202
Fax 0 52 41 / 95 05 299
dirk.bathe@wertkreis-gt.de

Werkstatt Halle /Westfalen

Kleine Heide 3, 33790 Halle /Westfalen

Thomas Gohe, Leiter
Fon 0 52 01 / 87 35 13
Fax 0 52 01 / 87 35 20
Mobil: 01 76 / 19 50 50 49
thomas.gohe@wertkreis-gt.de

Werkstatt Rietberg

Industriestraße 7c–d, 33397 Rietberg

Petra Demuth, Leiterin
Fon 0 52 44 / 90 37 17
Fax 0 52 44 / 90 37 27
petra.demuth@wertkreis-gt.de

Werkstatt Wiedenbrück

Holunderstraße 34
33378 Rheda-Wiedenbrück

Jirka Husemann, Leiter
Fon 0 52 42 / 92 84 401
Fax 0 52 42 / 92 84 409
jirka.husemann@wertkreis-gt.de

Küchen- und Mensabetriebe

Hans-Böckler-Straße 53, 33334 Gütersloh

Jörg Lindner, Leitung
Fon 0 52 41 / 95 05 256
Fax 0 52 41 / 95 05 299
joerg.lindner@wertkreis-gt.de

Wohnen

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Thomas Huneke, Leiter Wohnen
Fon 0 52 41 / 95 05 120
Fax 0 52 41 / 95 05 129
thomas.huneke@wertkreis-gt.de

Ambulant Betreutes Wohnen Gütersloh

Niemeiers Kamp 2, 33334 Gütersloh

Werner Starke, Leiter Ambulant
Betreutes Wohnen
Fon 0 52 41 / 55 119
Fax 0 52 41 / 70 93 076
werner.starke@wertkreis-gt.de

Ambulant Betreutes Wohnen Halle /Westfalen

Bismarckstraße 1, 33790 Halle /Westfalen

Werner Starke, Leiter Ambulant
Betreutes Wohnen
Fon 0 52 41 / 55 119
Fax 0 52 41 / 70 93 076
werner.starke@wertkreis-gt.de

Wohnstätte Stodieks Hof

Stodieks Hof 2a, 33790 Halle /Westfalen

Petra Schierl, Leiterin
Fon 0 52 01 / 81 33 60
Fax 0 52 01 / 81 33 65
petra.schierl@wertkreis-gt.de

Wohnstätte Rhedaer Straße

Rhedaer Straße 138, 33334 Gütersloh

Dirk Tibbe, Leiter
Fon 0 52 41 / 95 84 800
Fax 0 52 41 / 95 84 810
dirk.tibbe@wertkreis-gt.de

Wohnstätte Am Park

Osnabrücker Weg 30
33378 Rheda-Wiedenbrück

Peter Reckhaus, Leiter
Fon 0 52 42 / 90 89 860
Fax 0 52 42 / 90 89 861
peter.reckhaus@wertkreis-gt.de

Tagesbegleitung und Wohnstätte Unter den Ulmen

Bogenstraße 11, 33330 Gütersloh

Janos Braun, Leiter
Fon 0 52 41 / 50 51 781
Fax 0 52 41 / 50 51 782
janos.braun@wertkreis-gt.de

Wohnstätte Kiebitzhof

Rhedaer Straße 216, 33334 Gütersloh

Evelyn Dahlke, Leiterin
Fon 0 52 41 / 91 51 919
Fax 0 52 41 / 91 51 918
evelyn.dahlke@wertkreis-gt.de

wertkreisLaden

Berliner Straße 14, 33330 Gütersloh

Andreas Wien
Fon 0 52 41 / 70 89 790
Fax 0 52 41 / 70 89 792
andreas.wien@wertkreis-gt.de

Altenzentrum Wiepeldoorn

Holter Straße 263
33758 Schloß Holte-Stukenbrock

Wolfgang Willmanowski,
Einrichtungsleitung
Fon 0 52 07 / 91 66 0
Fax 0 52 07 / 91 66 77
wolfgang.willmanowski@wertkreis-gt.de

Flussbett Hotel

Wiesenstraße 40, 33330 Gütersloh

Claudia Feldkeller, Hotelleitung
Fon 0 52 41 / 21 13 740
Fax 0 52 41 / 21 13 799
claudia.feldkeller@flussbett-hotel.de

Impressum

wertkreis Gütersloh gGmbH
Im Heidkamp 20
D-33334 Gütersloh

Fon 0 52 41 / 95 05 0
Fax 0 52 41 / 95 05 129
wertkreis@wertkreis-gt.de
www.wertkreis-gt.de
www.facebook.com/wertkreis



Verantwortlicher im Sinne des Presserechts

Michael Buschsieweke, Geschäftsführer

Redaktion und inhaltliche Gestaltung

Steffen Gerz

Konzeption und Gestaltung

DIE COPILOTEN
Marketing – Werbung – Koordination
Schanzenstraße 37
51063 Köln
www.die-copiloten.com

Bildnachweise

wertkreis Gütersloh gGmbH
S. 1, 11, 28 mit Lizenz von stock.adobe.com
S. 12, 43 mit Lizenz von Shutterstock.com
S. 12 mit Lizenz von istockphoto.com

Nutzungsrechte

Alle Texte, Bilder und gestalterischen Elemente dieser Veröffentlichung sind – sofern nicht ein anderes Copyright vorliegt – für den Herausgeber oder den Ersteller urheberrechtlich geschützt. Ihre Weitergabe, Veränderung, gewerbliche Nutzung oder Verwendung ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten.
All rights reserved.

1. Auflage, August 2018





www.wertkreis-gt.de

- Berufliche Bildung
- Berufliche Teilhabe
- Berufliche Inklusion
- Kindertageseinrichtungen
- Wohnen
- Kiebitzhof